

forum



Ausgabe Januar 2014

Schlaganfall

Neue Hoffnung für Patienten

Kinderwunschzentren

Hörzentrum

Radiologische Großgeräte

Wissen schafft Gesundheit





(v.l.) Prof. Dr. Jens Scholz: Vorstandsvorsitzender, Christa Meyer: Vorstand für Krankenpflege und Patientenservice, Peter Pansegrau: Kaufmännischer Vorstand

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr fällt für das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein eine historische Entscheidung. In den kommenden Monaten stellen wir endgültig die Weichen für den Masterplan zum Bau der Universitätsmedizin der Zukunft. Noch im ersten Quartal werden wir das beste Angebot für die Maximalversorgung an unseren beiden Standorten Kiel und Lübeck identifizieren.

In einer aufwändigen Findungsphase unter Beteiligung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Eckdaten für das Projekt „Universitätsmedizin der Zukunft“ abgesteckt worden. Planungsgrundlage ist ein medizinisches

Strukturkonzept, das den Versorgungsbedarf der kommenden Jahre abbildet. In vielen Gesprächsrunden mit Klinikdirektoren und Mitarbeitern der verschiedenen Berufsgruppen sind die Bedarfe und Anregungen der einzelnen Einheiten analysiert und auf ihre bauliche Umsetzung geprüft worden.

Parallel dazu arbeiten wir weiter an der Verwirklichung unserer Strategie 2015. Jetzt gilt es, die ehrgeizigen Ziele, die wir uns für das Jahr 2015 gesteckt haben, auch in die Tat umzusetzen. Rund 1.000 Arbeitspakete sind in acht Arbeitsgruppen geschnürt worden, mit denen wir gemeinsam spürbare Verbesserungen für unsere Patienten und Mitarbei-

ter erreichen wollen. Zu unserer nächsten Strategie-Managementkonferenz haben wir alle Verantwortlichen gemeinsam mit den Universitäten Kiel und Lübeck eingeladen, um die Zusammenarbeit zielgerichtet zu vertiefen und auszubauen. Die ersten Ergebnisse aus den Strategieprojekten sind vielversprechend und zeigen ein hohes Engagement der Verantwortlichen. Einmal mehr tritt hier das Bewusstsein des UKSH für gesellschaftliche Verantwortung in Schleswig-Holstein deutlich zutage: Ziel unserer Strategie ist die nachhaltige Sicherung der medizinischen Versorgung für die Menschen in unserem Land.

Ihr Vorstand



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Schlaganfall ist die dritthäufigste Todesursache in den westlichen Industrienationen. Wird dieser zu spät behandelt, drohen schwerwiegende körperliche und geistige Behinderungen bis hin

zur Pflegebedürftigkeit. Jede Minute zählt: Schlaganfallpatienten müssen so schnell wie möglich klinisch versorgt werden, denn für die Erstbehandlung, die sogenannte Lysetherapie, bleibt den Ärzten ein Zeitfenster von nur 4,5 Stunden.

Die beste Therapie erhalten Schlaganfallpatienten in Stroke-Units wie sie das UKSH in Kiel und Lübeck vorhält. Unsere hochspezialisierten Teams aus Neurologen, Neurochirurgen und Neuroradiologen stehen hier rund um die Uhr zur Verfügung, um die

Patienten schnell und auf höchstem Niveau zu versorgen. Auch für Betroffene mit schweren Schlaganfällen gibt es Hoffnung: Im Institut für Neuroradiologie am Campus Kiel wurde ein Verfahren mitentwickelt, mit dem Blutgerinnsel aus den großen Hirngefäßen schnell und effizient entfernt werden können – die sogenannte Thrombektomie. Mehr zu diesem und anderen interessanten Themen lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Ihr Oliver Grieve
Pressesprecher

Neue Software zur Dokumentation der ärztlichen Weiterbildung

Mehr als 800 Ärzte werden am UKSH zurzeit zu Fachärzten weitergebildet. In dieser fachärztlichen Weiterbildung geht es für die Ärzte darum, nachdem sie die Erlaubnis zur Ausübung des ärztlichen Berufes erhalten haben (Approbation), vertiefende Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten der ärztlichen Tätigkeit unter Anleitung eines zur Weiterbildung befugten Arztes zu erwerben. Nach einer erfolgreichen Prüfung durch die Landesärztekammer dürfen die Ärzte dann einen Facharztstitel tragen. Das Spektrum der Bezeichnungen reicht vom Facharzt für Allgemeinmedizin bis zum Facharzt für Urologie. Bis die „Ärzte in Weiterbildung“ zur Prüfung zugelassen werden, müssen sie allerdings eine Vielzahl von Diagnosen, Behandlungen und Fähigkeiten vorweisen. Die zu erbringenden Leistungen werden je Facharzttrichtung in einem Katalog durch die Ärztekammer Schleswig-Holstein vorge-

geben. Dieses sogenannte „Logbuch“ enthält dezidierte Angaben zu den Leistungen und der Anzahl von Eingriffen und Untersuchungen, die jeder angehende Facharzt erbringen muss. Bislang dokumentierte jeder Arzt seine persönlichen Leistungen schriftlich in seinem Logbuch. Dazu mussten in oft mühevoller Kleinarbeit aus den Kliniksystemen des UKSH Leistungen herausgesucht, abgeglichen, gezählt und dem Katalog zugeordnet werden. Seit November 2013 übernimmt diese Dokumentation die neue Software WDoku, die jedem Arzt in Weiterbildung über das Intranet zugänglich ist. Sie ist in Zusammenarbeit mit dem Georg Thieme Verlag und dem UKSH eingeführt worden. Mit WDoku hat der Arzt den Stand seiner Weiterbildung jederzeit „auf Knopfdruck“ im Blick. Durch die Kennzeichnung der Leistungen mit Ampelfarben sieht er den aktuellen Weiterbildungsstand klar und über-

sichtlich. Ihm stehen in der Software alle aktuellen Kataloge für Facharzt-, Zusatz und Schwerpunktbezeichnungen zur Verfügung. Außerdem kann jeder Arzt die obligatorischen Weiterbildungsgespräche sowie Fortbildungen, Studien und vieles mehr mit WDoku dokumentieren. Auch die Weiterbilder profitieren durch den WDoku-Einsatz. Sie erhalten einen besseren Überblick über den Weiterbildungsstand der Ärzte in ihrer Fachabteilung und können so gezielt die Einsatzpläne und Rotationen steuern. Dies führt insgesamt zu deutlich mehr Transparenz in der Weiterbildung. Die durch die strukturierte und optimierte Dokumentation gewonnene Zeit kommt zuletzt auch den Patienten zu Gute.

Weitere Informationen:

Stabsstelle UEVA
Björn Malchow
Tel.: 0431 597-1848

UKSH
Förderstiftung

Weitere Informationen:
Förderstiftung des UKSH
c/o UKSH – Stabsstelle Fundraising

Tel: 0431 597-1004
E-Mail: kuratorium@uksh.de
www.uksh.de/gutestun

Außergewöhnliches Engagement der Heinrich Karstens Bauunternehmung für die Förderstiftung des UKSH

Die Heinrich Karstens Bauunternehmung hat im Rahmen ihres 75-jährigen Jubiläums auf Geschenke bewusst verzichtet, um sich zum Wohle der Gesundheit in Schleswig-Holstein zu engagieren. „Wir freuen uns, der Förderstiftung des UKSH diese 15.000,-€ Spende überreicht zu haben, weil wir davon überzeugt sind, dass damit sinnvolle und für unsere Region förderliche Projekte unterstützt werden“, sagte Familie Karstens.



v.l. Pit Horst, Alexander Eck und Prof. Dr. Jens Scholz mit den Spendern Jan Karstens, Stephan Karstens und Christoph Karstens

Herr **Steffen Schneekloth** hat anlässlich seines 50-jährigen Geburtstages zu „Spenden statt Geschenke“ zugunsten der Förderstiftung – Sonogerät für Kinderklinik Kiel – aufgerufen. Eine erfreuliche Summe von 6.000,- € ist dabei zusammen gekommen.

Seit Gründung am 29. Mai begrüßen wir herzlich im Kreise der UKSH Förderstiftung als neue Kuratoren:

Als **Privatperson** Herrn **Thomas Kersig** sowie die **Firmen Henry Kruse**, vertreten durch Herrn Adolf Kruse, **Hotel Hohe Wacht**, vertreten durch Herrn Richard Anders und die Firma **Süverkrüp & Söhne**, vertreten durch Herrn Dr. Fritz Süverkrüp



Gutes tun!



Gutes tun!
Freunde- und Förderverein des UKSH

3. UKSH-Golf-Charity-Turnier – zugunsten der UKSH-Kitas –

Mehr als 18.900,- € für den Ausbau der Kindertagesstätten am UKSH: Das ist die erfreuliche Bilanz der dritten Auflage des UKSH Golf-Charity-Turniers im Golf- und Country-Club Hohwachter Bucht.

Freitag, 19. September 2014
4. UKSH Golf-Charity-Turnier im Golf- und Country-Club Hohwachter Bucht



Turniersieger Manfred Plath mit 39 Nettopunkten

HSH Nordbank spendet 5.000,-€ für die Kinderkrebs- station am Campus Kiel

Die Spendensumme stammt aus dem Verkauf von Logoartikeln des Kreditinstituts und soll helfen, die Stationsarbeit durch die Anschaffung oder Erneuerung von medizinischen Geräten zu verbessern.



v.l. Pit Horst, Leiter Stabsstelle Fundraising UKSH, Dirk Dehncke, Simone Graf, Oliver Dircks (alle Betriebsräte HSH Nordbank), Dr. Simon Vieth, UKSH



v.l. Jörg Baltruschat, Marion Gripshöver (Holstein International) und Pit Horst, Leiter Stabsstelle Fundraising des UKSH

Holstein International spendet 4.000,-€ für die UKSH Kinderkrebsstationen in Lübeck und Kiel

Im Rahmen des ersten CSI1* Holstein International Reitturniers in den Holsteinhallen Neumünster vom 24. bis 27. Oktober veranstalteten die Gastgeber sowie die Firma Hauke Asbabs eine Verlosung, deren Einnahmen von insgesamt 4.000,- € jeweils zur Hälfte den Kinderkrebsstationen in Kiel und Lübeck zugutekommen.

Mitglied werden!



Sie sind herzlich willkommen!

Eine Mitgliedschaft ist schon ab 50,- € pro Jahr für Privatpersonen und 500,- € pro Jahr für Firmen möglich.

Ihre Vorteile:

- Kontakt zu einem interessanten Netzwerk
- mind. 1x pro Jahr eine gemeinsame Mitglieder-Veranstaltung
- regelmäßige Informationen zu unserem UKSH
- steuerliche Absetzbarkeit des Mitgliedsbeitrages
- und Sie unterstützen die Medizin in unserem Land Schleswig-Holstein.

Auf dem Weg zum Klinikum der Zukunft ist es wichtig, dass wir alle an einem Strang ziehen. Der Freunde- und Förderverein bietet für mich ein gutes und sympathisches Netzwerk.



Anne Riehl
Projektmanagerin
Stabsstelle UEVA, UKSH

Auf www.uksh.de/gutestun Menüpunkt **Download** einfach den Mitgliedsantrag (PDF-Datei) herunterladen und uns ausgefüllt zufaxen unter 0431-597 5252

Kontakt: Tel. Kiel 0431 597-1004
od. -1144 | Tel. Lübeck 0451 500-5454
Mail gutestun@uksh.de

Spenden Sie oder werden Sie Mitglied!

Ihr Engagement hilft! SPENDEN Sie (zweckgebunden oder zweckungebunden) oder werden Sie MITGLIED im gemeinnützigen Verein der Freunde und Förderer des UKSH. Für ein persönliches Gespräch stehen Ihnen Herr Horst und sein Fundraising-Team gern zur Verfügung.

Weitere Informationen:

UKSH Wissen schafft Gesundheit e.V. c/o Stabsstelle Fundraising des UKSH
Tel: 0431 597-1004 · Tel: 0451 500-5454 · Fax: 0431 597-5252
E-Mail: gutestun@uksh.de · www.uksh.de/gutestun

Spendenkonto Förde Sparkasse Kontonummer: 1400135222 | Bankleitzahl: 210 501 70 | BIC: NOLADE21KIE
IBAN: DE75 210 501 70 1400 135 222 | zugunsten UKSH WsG e.V.

Hannes aus der UKSH KITA Lübeck



Werde Mitglied in unserem
Freunde- und Förderverein!

Line aus der UKSH KITA Kiel



Unterstütze uns mit einer
Spende, z.B. für den Bau der
UKSH KITAs.

Zweite Erweiterung der Kita am Campus Kiel

Das UKSH investiert weiterhin in familienfreundliche Strukturen für seine Mitarbeiter: Am 27. November 2013 fiel der Startschuss für den weiteren Ausbau der Kita am Campus Kiel. Mit der geplanten zweiten Ausbaustufe werden 115 zusätzliche Kindergartenplätze am Campus Kiel entstehen. Die Fertigstellung des Neubaus ist für Dezember 2014 geplant.



Freuten sich mit den Kindern der Kita über den Start der Bauarbeiten: Pit Horst, Hans-Adolf Bilzhaue, Prof. Dr. Jens Scholz, Anette Langner, Prof. Dr. Ulrich Stephani, Norbert Hochgürtel und Brigitta Bausmann (v.l.)

Anette Langner, Staatssekretärin im Sozialministerium, setzte gemeinsam mit Prof. Dr. Jens Scholz, Vorstandsvorsitzender des UKSH, Prof. Dr. Ulrich Stephani, Dekan der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU), Norbert Hochgürtel vom Architekturbüro Heske Hochgürtel Lohse, GMSH-Geschäftsführer Hans-Adolf Bilzhaue und Pit Horst, Geschäftsführer des Freunde- und Fördervereins des UKSH, den ersten Spatenstich für den Neubau. Tat-

kräftig unterstützt wurden sie dabei von Kindern der UKSH-Kindertagesstätte und Kita-Leiterin Brigitta Bausmann.

Die baulichen Erweiterungen der UKSH-Kindertagesstätten in Kiel und in Lübeck sind ein zentrales UKSH-Spendenprojekt des Förder- und Freunde-Vereins „UKSH Wissen schafft Gesundheit e.V.“. Der Verein konnte bereits eine Vielzahl von Unterstützern für das familienfreundliche Kita-Zukunftsprojekt gewinnen.

„Dank des sozialen Engagements von Unternehmen, Privatpersonen und Stiftungen sind insgesamt bereits mehr als 1,4 Millionen Euro für die Kita-Projekte an beiden Standorten zusammengekommen“, sagte Vereins-Geschäftsführer Pit Horst.

Der geplante neue Anbau wird auf einer Grundfläche von rund 1500 Quadratmetern 115 Kindern in acht Gruppen Platz bieten. Die Gesamtkosten des Bauvorhabens werden bei etwa 4,4 Millionen Euro liegen.